



	Seite
VORWORT	
Digitales Erleben	4
CREDITREFORM AUSKUNFT	
Nie war sie so wertvoll wie heute	5
CREDITREFORM INKASSO	
Markt im Fokus – Digitalisierung	6
CREDITREFORM INTERNATIONAL	
Grenzen verschwinden – Risiken bleiben	7
CREDITREFORM RATING	
Creditreform Rating erschließt mit Länderratings neuen Geschäftsbereich	8
CREDITREFORM BONIVERSUM	
Boniversum bleibt auf der Überholspur	9
IMPRESSUM	
Creditreform: Professioneller Partner für sichere Geschäfte weltweit	10

DIGITALES ERLEBEN

Vom „Digital-Analog-Umsetzer“ bis zur „Digitalen Welt“ reicht die Liste der Stichwörter in der deutschen Wikipedia, denen ein „Digital“ vorangestellt ist. Rund 500 Beiträge sind es insgesamt, nicht eingerechnet die unzähligen Zusammensetzungen innerhalb der Artikel. Dies aber nur als ein weiteres Indiz dafür, welches Gewicht die Digitalisierung für uns – im Alltag wie im Arbeitsleben – gewonnen hat. Und auch wenn die Begriffe „Digitale Wirtschaftsauskunft“ und „Digitales Inkasso“ nicht erscheinen, so sind unsere beiden zentralen Dienstleistungen doch ganz besonders von den Umwälzungen der Digitalisierung betroffen.

So waren wir im Hinblick auf die elektronische Auskunftserteilung und auch beim Inkasso stets an der Spitze der Entwicklung. Schon in den 80er-Jahren des vorigen Jahrhunderts war die Wirtschaftsauskunft online per Modem aus der Datenbank zu erhalten – Inkassoakten waren vor der Jahrtausendwende bereits elektronisch verfügbar, der Sachstand im Mahnverfahren für den Gläubiger über den PC einzusehen. Mittlerweile werden unsere Informationen im Risikomanagementsystem unserer Kunden individuell im Hinblick auf ihre Controlling-Anforderungen im elektronischen Austausch gesteuert. So entstanden und entstehen neue Auskunftsformate und Monitoring-Leistungen, die Big Data im Gläubigerschutz den spezifischen Bedürfnissen und Anforderungen eines einzelnen Mitglieds anpassen. Mit der elektronischen Verknüpfung unserer Bilanzdatenbank, dem Debitorenregister Deutschland, den Angaben aus Schuldner- und Insolvenzregistern sowie vielen weiteren Datenbanken schaffen wir aber nicht nur eine neue Produktvielfalt, sondern vor allem auch eine Informationsdichte und -sicherheit, die im Bereich des Gläubigerschutzes einmalig ist. Mit dieser Marktführerschaft erreichen wir weiteres Wachstum: im letzten Geschäftsjahr 2016 international einen Umsatz von 563,0 Mio. Euro (Vorjahr: 547,8 Mio.), in Deutschland von 498,7 Mio. Euro (Vorjahr: 484,7 Mio.).

Dabei bleibt es für uns im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung entscheidend, die Erfahrung und Kompetenz unserer Mitarbeiter weiterzuentwickeln und in die Prozesse einzubringen. Das Krediturteil, die letzte Bewertung über die Bonität in der Wirtschaftsauskunft, fällt ein Mitarbeiter: Lohnt sich ein Inkassoverfahren und wie ist am erfolgversprechendsten vorzugehen? Auch hier trifft die Entscheidung der Mitarbeiter – in Abstimmung

mit Ihnen. Wir recherchieren an 129 Orten alleine in Deutschland, an denen Creditreform ansässig ist. Damit kennen wir die Unternehmen aus eigener Anschauung und aus persönlichen Gesprächen mit den Beauskunfteten. Recherche ist mehr als „Web-Crawling“. Die aktuelle Diskussion über „Fake News“ in einer „postfaktischen Wirklichkeit“ zeigt, wie wichtig es den Menschen ist, sich auf die Informationen im Netz verlassen zu können und nachzuvollziehen, wie Urteile und Bewertungen, die sie über Twitter oder eine Homepage erhalten, zu Stande kommen.

Creditreform ist die Kommunikation mit den Mitgliedern wichtig – ob diese nun „Face to Face“ oder über die neuen Möglichkeiten im Netz abläuft. Um diesen Dialog weiterzuentwickeln, werden wir noch in diesem Jahr ein neues Online-Portal präsentieren, das nicht technikgetrieben, sondern zielgruppenorientiert und damit wieder persönlicher wird. Der Kunde erhält damit stärker die Möglichkeit, sein individuelles Profil im Zusammenhang mit unseren Dienstleistungen

zu gestalten. Wir können ihm dann auf dieser Basis weitere Angebote machen, die seine Wünsche ergänzen, und er wird in der Lage sein, etwa seine Eigenauskunft elektronisch zu aktualisieren. Dabei wird es für uns nach dem Launch eine Lernphase geben, die vom gegenseitigen Austausch geprägt sein wird: Wir sehen, was ankommt, was Zustimmung findet und was nicht, und wir können das neue, dynamische Creditreform Portal dann permanent anpassen.

Unsere Dienstleistungen, Auskunft und Inkasso sowie die Palette weiterer Angebote um diese herum, brauchen Vertrauen und Nähe. Beides entsteht ganz traditionell durch die Mitgliedschaft und die Ortsnähe, aber aktuell und in der Zukunft auch durch die Möglichkeiten des Dialogs in der digitalen Welt.

Ihr



Christian Wolfram,
Präsident und Vorsitzender des Gesamtvorstandes
des Verbandes der Vereine Creditreform e.V.

NIE WAR SIE SO WERTVOLL WIE HEUTE

Die aktuelle Wirtschaftsanalyse der Creditreform Wirtschaftsforschung im Mittelstand zeigt: Die Konjunktur ist glänzend, die Auftragsbücher sind gut gefüllt. So berichtet ein Drittel der Handwerksbetriebe von steigenden Umsätzen und über die Hälfte der Befragten hält die eigenen Umsätze auf hohem Niveau stabil. Und wenn sich nun auch noch das Zahlungsverhalten der Auftraggeber verbessert hat – über 90 % der Betriebe berichten von einem Zahlungseingang innerhalb von 30 Tagen –, dann scheint ja jede Risikoversorge durch eine Wirtschaftsauskunft unnötig geworden zu sein. Stellt sich also die Frage nach der Bonität des Kunden nicht mehr?

Richtig ist: In wirtschaftlich sichereren Zeiten wird manches Unternehmen Verluste und Forderungsausfälle eher verschmerzen können – aber will es sie auch verschmerzen? Jede nicht beglichene Rechnung ist eine zu viel, jeder Zahlungsausfall erfordert ein Vielfaches an neuem Umsatz, um den Gewinn stabil zu halten. So boomt auch die Creditreform Wirtschaftsauskunft unverändert, wie die wachsende Zahl erteilter Auskünfte zeigt. Denn vor jedem abgesetzten Produkt steht die Frage nach der Bonität des Abnehmers, und daran ändert auch die zunehmende Digitalisierung der Verkaufskanäle nichts. Im Gegenteil: Sie anonymisiert die Transaktion noch weiter und dehnt den Lieferantenkredit auch in den Verbraucherbereich aus.

Creditreform bietet deshalb Online-Händlern mit CrefoPay eine Komplettlösung für ihre Zahlungsabwicklung an. Damit können diese nicht nur Kaufabbrüche und Zahlungsausfälle verringern, sondern auch ihre Kosten reduzieren. Mit dem Ziel, den Umsatz zu maximieren und den Händler gleichzeitig vor Forderungsausfällen zu schützen, wird das Risiko jeder Transaktion anhand mehrstufiger Verfahren geprüft und bewertet. Je nach Ergebnis der Risikoüberprüfung wird dem Käufer automatisch eine dynamische Bezahlseite mit den passenden Bezahlmethoden angeboten. Hinzu kommt noch ein professionelles Debitorenmanagement mit integriertem Mahnwesen.

Creditreform hat 2017 von der insolventen britischen UPG plc deren Deutschland-Aktivitäten übernommen und sämtliche Geschäftsanteile an

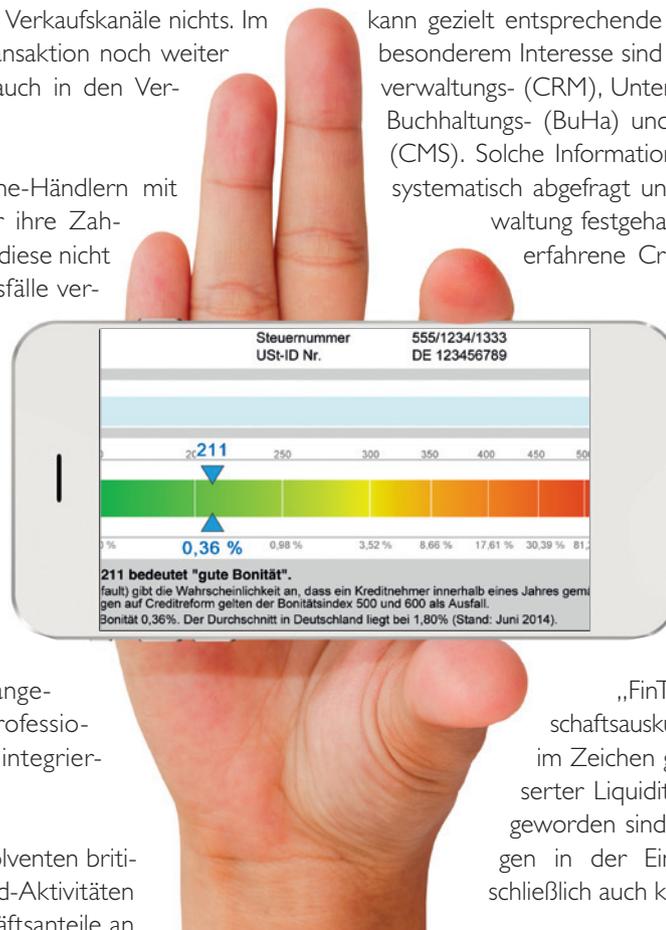
der von der Insolvenz ihrer früheren Muttergesellschaft nicht betroffenen UPG Technology GmbH, Berlin, erworben. UPG Deutschland bleibt weiterhin ein wichtiger Partner bei der Fortentwicklung von CrefoPay – nunmehr aber mit Finanzierung und unter alleiniger Führung von Creditreform.

Aber nicht nur im E-Commerce geht es bei der Creditreform Wirtschaftsauskunft in der ganzen Vielzahl ihrer Produkte – von der einfachen Information bis zur Premiumauskunft – um die Einbindung in die Kundenabsatz- und Controlling-Prozesse. Gerade größere expandierende Creditreform Kunden brauchen weniger eine Standardlösung als die individuelle Anbindung an ihre Risikosteuerung in der Bonitätsprüfung. Pro Jahr führt das Team Kunden- und Partnermanagement von Creditreform eine Vielzahl von Anbindungsprojekten durch. Die meisten dieser Einzelprojekte dauern nur wenige Monate, häufig im Rahmen einer Individualentwicklung für einen Kunden. Infolge der zunehmenden Digitalisierung der Geschäftsprozesse bei Kunden und Partnern und entsprechender Multiplikatorenwirkung nach erfolgter Implementierung kennt der Creditreform

Vertrieb die beim Kunden eingesetzten Systeme gut und kann gezielt entsprechende Angebote unterbreiten. Von besonderem Interesse sind dabei die genutzten Kundenverwaltungs- (CRM), Unternehmensverwaltungs- (ERP), Buchhaltungs- (BuHa) und Kreditmanagement-Systeme (CMS). Solche Informationen werden bei den Kunden systematisch abgefragt und in der eigenen Kundenverwaltung festgehalten. Auch wenn es selbst für

erfahrene Creditreform Berater schwierig ist, den Überblick über alle Produkte und deren Einsatzmöglichkeiten zu behalten, vermag die Fokussierung auf bestimmte Branchen unseres Kundenmarktes pragmatisch und effizient Lösungen bereitzustellen.

Gerade bei den Stichworten „E-Commerce“ oder „FinTech“ wird deutlich, dass Wirtschaftsauskunft und Bonitätsprüfung auch im Zeichen guter Konjunktur und verbesserter Liquidität nicht nur nicht überflüssig geworden sind, sondern dank neuer Lösungen in der Einbindung noch nötiger und schließlich auch komfortabler werden.



MARKT IM FOKUS – DIGITALISIERUNG

Creditreform Inkasso – neben der Auskunftserteilung die zweite entscheidende Säule im Gläubigerschutz – hat 2016 eine weiterhin gute Geschäftsentwicklung gezeigt. Umsatzzuwächse in allen Bereichen des Creditreform Forderungsmanagements vom klassischen Inkasso bis zum Forderungskauf, vom nationalen Geschäft bis zum internationalen Business: Damit spielt Creditreform eine führende Rolle in Deutschland und Europa, wenn es um die Begleichung offener Rechnungen geht.

Mit hochmodernen IT-Systemen und einer entsprechenden Infrastruktur wurden 2015 und 2016 die Aktivitäten als Dienstleister für unterschiedliche Branchen am Markt intensiviert. Mit der Anbindung an Branchenkundensysteme können die Creditreform Dienstleistungen einfach, sicher und als integrale Bestandteile innerhalb der Kunden-

anwendung eingesetzt werden. Die damit entstehenden Vorteile zur effizienten Gestaltung der Kundenprozesse und somit die Senkung der Kosten beim Kunden und Gläubiger heben sich von den traditionellen Software-Lösungen im Markt ab.

Dabei werden diese Lösungen stets auf die besonderen Anforderungen der jeweiligen Branche, sei es Energieversorgung, E-Commerce, Gesundheitswesen, Industrie, Handel, Logistik und Transport oder Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV), abgestimmt. Sie beschränken sich nicht auf das klassische treuhänderische Inkassogeschäft, sondern bieten Prozesslösungen für den gesamten Lebenslauf einer Forderung – von der Entstehung bis zur Zahlung.

Dabei kommt auch die Kommunikation mit den Creditreform Mitgliedern nicht zu kurz. Auf der Digitalagenda wurde 2016 die Entwicklung des neuen Kundenportals mit Schwung vorangetrieben. Das neue Creditreform Webportal wird den Kunden

nicht nur im Forderungsmanagement Zugriff auf eine neue personalisierbare Creditreform Welt ermöglichen. Durch angebotene Self-Services, etwa für die Verwaltung der Mitarbeiter und Berechtigungen, die Hinterlegung und Änderung von Kontaktdaten, die Übersicht der abgerufenen Dienstleistungen sowie Prozesslösungen, kann der Kunde im neuen Webportal jederzeit auf das gesamte Angebot der Creditreform Gruppe zugreifen. Der hohe Anspruch an IT-Sicherheit und -Compliance spiegelt sich auch bei der Entwicklung dieses Portals wider, bei dem die höchsten IT-Sicherheits- und Verfügbarkeitsanforderungen berücksichtigt sind. Der Launch wird in der zweiten Jahreshälfte 2017 erfolgen.

Auch wenn Creditreform die Führungsrolle in der Digitalisierung des Forderungsmanagements übernimmt: Ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensstrategie bleibt die Nähe zu Markt und Kunde. Durch 129 Gesellschaften vor Ort allein in Deutschland steht Creditreform als Geschäftspartner jederzeit persönlich zur Verfügung. Für die erfolgreiche Beitreibung der Forderungen stellt die regionale Präsenz einen wichtigen Erfolgsfaktor dar. Nahe am Schuldner können die offenen Forderungen im Gespräch geklärt oder auch gleich an Ort und Stelle gezahlt werden. Der Inkasso-Außendienst wird so die Forderung bereits in einer frühen Phase des Einzugs mit dem einzelnen Schuldner klären und dadurch hohe Kosten der Titulierung oder Zwangsvollstreckung vermeiden.

Mit einem zweistelligen Auftragszuwachs konnte die Leistungsfähigkeit im Auslandsinkassogeschäft 2016 unter Beweis gestellt und die Position als Top-Player im internationalen Vergleich bestätigt werden. Mit der Aufnahme weiterer Partner im grenzüberschreitenden Netzwerk werden die Creditreform Dienstleistungen auf nahezu alle Länder der Welt ausgeweitet. Die Koordination, Steuerung und Überwachung der Inkassoverfahren erfolgt dabei stets über die Creditreform Auslands-Inkasso-Abteilung.

Abgerundet werden die Leistungen im Forderungsmanagement durch das Creditreform Factoring. Als bundesweit führender Anbieter ist Crefo Factoring mit jährlich mehr als einer Million Forderungsankäufen von Unternehmen aus Handel, Gewerbe und Dienstleistungen sowie deren Geltendmachung gegenüber rund 500.000 Debitoren bei den Kunden ein viel gefragter Dienstleister. Dabei wird ein Volumen von rund 1,8 Mrd. Euro umgesetzt.

Das sind Zahlen für 2016, die auf der Basis einer energisch vorangetriebenen Digitalagenda auch über 2017 hinaus einen positiven Blick auf die Zukunft erlauben.

GRENZEN VERSCHWINDEN – RISIKEN BLEIBEN

Deutschland ist und bleibt eine Exportnation. Auch wenn das deutliche Außenhandelsplus zu Kritik bei nahen und fernen Nachbarn führt – und auch wenn zunehmend protektionistische Tendenzen den freien Handel einzuschränken suchen. Eine Welt ohne den Austausch von Gütern über Grenzen hinweg würde ärmer. Dabei ist es nicht nur die Großindustrie, die Märkte im Ausland erschließt. Gerade Deutschlands Mittelständler lassen Grenzen hinter sich und exportieren – ein Weg, der kein leichter ist. Denn er bringt neben zahlreichen Chancen auch Risiken mit sich. Vor allem in Bezug auf das Zahlungsverhalten und die Regelungen der jeweiligen Rechtssysteme zur Forderungsdurchsetzung gibt es auch in geografisch nahen Gebieten teilweise erhebliche Unterschiede zum gewohnten heimischen Recht.

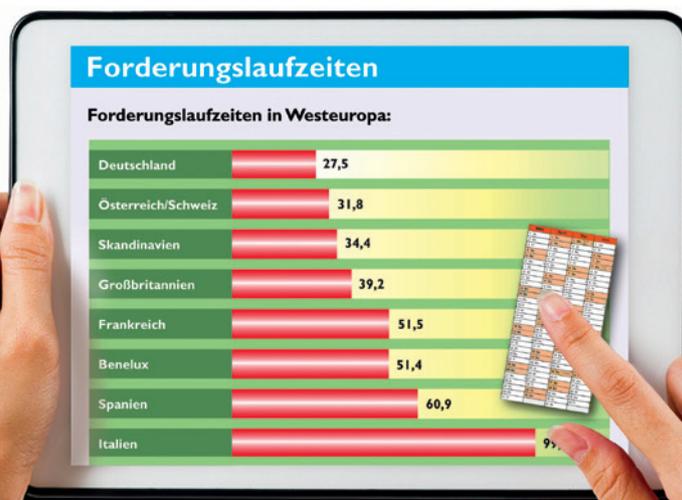
Eine Creditreform Wirtschaftsauskunft ist das Mittel der Wahl, wenn es darum geht, sich über einen Geschäftspartner im Ausland zu informieren. Dabei steht für Creditreform im Vordergrund, die internationale Auskunft in jeder Hinsicht – vor allem im Hinblick auf Informationsbreite und Verlässlichkeit – der deutschen gleichzustellen. Denn Creditreform bleibt auch bei seiner weltweiten Arbeit dem Prinzip der Dezentralität treu. Deshalb werden Kooperationen mit vergleichbaren nationalen Anbietern gepflegt, die Kompetenz und Ortsnähe verbinden. Diese Verbindungen bedürfen ständiger Qualitätssicherung und Kontrolle, damit die deutschen Creditreform Standards erreicht und gesichert werden. In Mittel- und Osteuropa ist Creditreform seit dem Fall der alten Grenzen selbst aktiv, außerdem auch in China. Insgesamt sind es 23 Länder, in denen wir ansässig sind.

Einheimische Vorgaben bedeuten für die Auslandsauskunft, das ganze Produktspektrum abzubilden, also sowohl die unter-

schiedlichen Auskunftsmomente als auch die Monitoring-Lösungen zur Verfügung zu stellen, die der Kunde hierzulande gewohnt ist. Das reicht von der Unternehmensinfo Kompakt bis zur Wirtschaftsauskunft und deckt mit dieser Bandbreite die Risikosituation und damit das entsprechende Informationsbedürfnis eines Exporteurs oder Investors ab. Bei geringem Risiko reichen die Firmen-Strukturdaten und Branchenangaben einer Unternehmensinfo schon aus, bei höherem Einsatz bedarf es der Auslands-Wirtschaftsauskunft, die einen dreistelligen Bonitätsindex und u.a. Finanzdaten über drei Jahre enthält. Abgerundet wird dieses Produktprofil von Monitoring-Leistungen. Auch diese sind differenziert nach dem Risikohorizont zu erhalten. Entsprechend den Informationsfeldern der Auskunft schaffen die Nachtragsgründe die Möglichkeit permanenter Überwachung von Kunden und Lieferanten im Ausland.

Und sollte doch einmal etwas schiefgehen, die Zahlung nicht erfolgen oder der Kunde sich in einen Schuldner verwandeln, so steht das Auslandsinkasso beim Forderungseinzug zur Seite – auch hier, analog zur Auskunft, mit einer auf den einzelnen Fall angepassten Dienstleistung. Das beginnt beim Mahnservice International im kaufmännischen Mahnverfahren und reicht bis zum Einzug titulierter Forderungen. Sprachbarrieren und unterschiedliche Rechtsordnungen mit schwer nachvollziehbaren Prozessordnungen werden so überwunden.

Bei aller Freude und Notwendigkeit, neue Absatzchancen auch jenseits der Grenzen zu erschließen, bleiben doch die Risiken. Eine aktuelle Aufstellung der Zahlungsweise der Unternehmen in wichtigen Abnehmerländern zeigt, dass die Forderungslaufzeiten in Deutschland in anderen Staaten selten zu finden sind. Im Durchschnitt wartet man in Europa mit rund 55 Tagen fast doppelt so lang auf den Eingang der Zahlung wie in Deutschland.



CREDITREFORM RATING ERSCHLIESST MIT LÄNDERRATINGS NEUEN GESCHÄFTSBEREICH

Creditreform Rating hat bislang schwerpunktmäßig Ratings über Unternehmen und deren Emissionen sowie Asset Backed Finance Ratings für verschiedene Assetklassen und Structured Finance Ratings durchgeführt. Im vergangenen Jahr konnte Creditreform Rating das Spektrum der abgedeckten Geschäftsfelder deutlich ausweiten. Hier sind neben dem Bankenrating in erster Linie die Länderratings, sogenannte Sovereign Ratings, zu nennen. Mit deren Erstellung schließt Creditreform Rating in diesem Feld zu den drei großen amerikanischen Ratingagenturen auf. Das Sovereign Rating liefert eine weltweit über alle Staaten und deren Entwicklungsstand hinweg vergleichbare Einschätzung der Kreditwürdigkeit.

Nicht zu verwechseln ist das Sovereign Rating, also das Rating eines staatlichen Emittenten, mit der Bewertung des Länderrisikos, das sich auf das Geschäftsumfeld und auf den Kreditnehmer innerhalb eines Staates bezieht. Bei einem Sovereign Rating wird beurteilt, inwieweit der Emittent in der Lage ist, seine finanziellen Verbindlichkeiten vollständig und fristgerecht zu tilgen.

Zudem werden von Creditreform Rating finanzielle Verbindlichkeiten oder Schuldtitel geratet, die von einem Staat in Fremd- oder Landeswährung begeben werden. Die Ratings der staatlichen Schuldverschreibungen weichen selten von dem Rating des Emittenten ab, da es sich meistens um vorrangige, unbesicherte Rückzahlungsansprüche gegenüber einem Staat handelt.

Bei der Analyse der Sovereigns werden zahlreiche quantitative und qualitative Indikatoren berücksichtigt. Creditreform Rating hat ein Sovereign-Rating-Modell entwickelt, das den analytischen Rahmen der quantitativen und qualitativen Analyse darstellt. Die vier Risikofaktoren Foreign Exposure, Macroeconomic Performance, Fiscal Sustainability und Institutional Structure bilden die Basis des Modells. Dabei verwenden die Analysten einen statistischen Ansatz, im Zuge dessen für jeden einzelnen Risikofaktor ein Score bestimmt wird. Dafür wird eine große Bandbreite quantitativer und qualitativer Indikatoren herangezogen, die in den einzelnen Risikofaktoren verdichtet werden. Länderspezifische Einflussfaktoren finden ebenfalls in dem Modell Berücksichtigung.

Die Beurteilung der Risikosituation basiert auf historischen Daten sowie auf der zukünftigen Entwicklung der herangezogenen Indikatoren. Der Blick in die Zukunft trägt der Tatsache Rechnung, dass sich die Einschätzung von Ratings stets auf die Zukunft richtet. Es wird somit ein „Through the Cycle“-Ansatz verfolgt.

Die Analyse der Risikofaktoren basiert zu einem großen Teil auf den quantitativen Merkmalen. Der Einfluss der qualitativen Indikatoren auf das Rating ist jedoch nicht zu unterschätzen. In manchen Fällen kann die qualitative Analyse von Informationen ausschlaggebend für das Rating sein. Dabei spielt die besondere Stellung eine Rolle, die ein staatlicher Emittent gegenüber anderen Schuldnehmern einnimmt. Ein Staat hat besondere Befugnisse bzw. Durchgriffsrechte und verfügt über einen größeren Handlungsspielraum, was z.B. die Geld- und Fiskalpolitik betrifft.

Creditreform Rating hat seit Juli 2016 insgesamt 24 Staaten beurteilt – neben den 19 Euroraum-Mitgliedern die USA, China, Schweden, Dänemark und Polen. Von den nationalen Behörden sind die Ratings positiv aufgenommen worden, wobei die anschließenden Reaktionen unterschiedlich ausfielen. Einige Finanzministerien bestätigten lediglich den Erhalt des Ratingreports, andere nahmen Kontakt zu Creditreform Rating auf und wollen sich fachlich austauschen.

Creditreform Rating hat sich mit Sovereign Ratings in die Domäne der drei nordamerikanischen Ratingagenturen begeben und trägt damit zu einer größeren Meinungsvielfalt bei. Die Entwicklung neuer Ratingaktivitäten ist damit aber noch nicht abgeschlossen. Im Laufe des Jahres 2017 wird Creditreform Rating mit dem Rating von Covered Bonds starten.



BONIVERSUM BLEIBT AUF DER ÜBERHOLSPUR

„So viel ist sicher“, lautet der neue Claim von Boniversum, der seit Ende 2016 auch auf der neu gestalteten Website zu lesen ist. „So viel ist sicher“ steht aber auch für die weiterhin durchweg positive Entwicklung der Gesellschaft. Der starke, konstante Aufwärtstrend aus 2015 setzte sich fort und die Aussichten sind weiterhin gut.

Die Konsumfreude der Verbraucher in Deutschland bescherte Boniversum 2016 ein überaus erfolgreiches Jahr. Besonders die durch starke Rabattaktionen im Online-Handel geprägten „Black Friday“ und „Cyber Monday“ im November wurden ausgiebig zum Shoppen genutzt und bescherten Boniversum den anfrage- und umsatzstärksten Monat in der Unternehmensgeschichte. Aber auch die restlichen Monate verliefen sehr erfreulich. Die Anfragezahlen stiegen 2016 um 16 % im Vergleich zum Vorjahr. Ein Wachstumstreiber der Gesellschaft ist und bleibt die Kompetenz im E-Commerce. Hier sind die Anfragezahlen stärker gewachsen als der E-Commerce-Markt selbst. Zudem zeigte die strategische Neuausrichtung der vertrieblichen Aktivitäten hin zum Lösungsvertrieb mit Branchenfokus erste Erfolge.

Als strategische Branchen für mehr Wachstum wurden die Zielmärkte Energieversorger, Banken und FinTech-Unternehmen sowie Versicherungen definiert. Zahlreiche Kunden aus der Energiebranche konnten 2016 bereits neu hinzugewonnen werden. Und auch in Zukunft birgt der Markt großes Potenzial, da es weiterhin eine zunehmende Bereitschaft der Verbraucher zu einem Wechsel des Energieversorgers gibt.

Schon in 2016 investierte man in neue Technik und Produkte. Neben der Weiterentwicklung der Scoring-Produkte fand die erweiterte Produktlinie der Identifizierung zur Betrugsprävention starken Zuspruch. In 2017 wird Boniversum weitere neue Produkte vorstellen, die stark an branchenspezifischen Marktbedürfnissen ausgerichtet sind.

Im Plan lagen auch alle Weiterentwicklungs- und Stabilisierungsmaßnahmen der in die Jahre gekommenen Systeme. Bis September 2016 wurden notwendige Anpassungen und Verbesserungen vorgenommen, sodass die erforderliche Performance für das Weihnachtsgeschäft garantiert werden konnte. Eine gute und solide Grundlage für die geplante Neuentwicklung und Ablösung der Auskunft-Software, die Boniversum 2017 angehen wird.

Modern, transparent und zuverlässig – das ist Boniversum, und diese Werte sollen auch im Markenauftritt nach außen vermittelt werden. Die Unternehmenswebsite wurde technisch, inhaltlich und optisch komplett überarbeitet. Neben dem klaren, modernen Design mit hohem Wiedererkennungswert und einer optimierten Benutzerfreundlichkeit wurde größerer Fokus

auf die einzelnen Branchen gelegt. Der Besucher erhält umfangreiche Informationen zu Unternehmen, Produkten und dem durchgängigen und integrierten Lösungsportfolio, das Boniversum im Verbund mit den weiteren Beteiligungsgesellschaften der Creditreform Gruppe anbieten kann. Ebenso wurden alle weiteren Geschäfts- und Marketingmaterialien modernisiert und inhaltlich optimiert, sodass Boniversum im frischen und modernen Look in das Jahr 2017 startete.



Den Begriff Bonität in der Öffentlichkeit positiv zu belegen, ist ein wichtiger Punkt auf der Agenda von Boniversum. Der Internetauftritt des Unternehmens wurde um einen Konsumentenbereich, das Bonipedia, erweitert. Dort finden Privatpersonen verständlich aufbereitete Informationen rund um Bonität, Scoring und Datenschutz. Das Angebot soll kontinuierlich ergänzt und weiterentwickelt werden. Zudem wurde der Bezug der Selbstauskunft erleichtert und durch die Zusammenarbeit mit FinTech-Unternehmen wichtige Grundsteine für die Digitalisierung von Prozessen gelegt.

In seinen Studien und Veröffentlichungen orientiert sich Boniversum zukünftig enger an den Interessen der Öffentlichkeit. Die Publikation „SchuldnerKlima-Index“ wurde mit der Winterausgabe 2016 eingestellt. Stattdessen wird Boniversum zukünftig den Fokus auf Verbraucherumfragen zu aktuellen Themen legen, die Gesellschaft, Wirtschaft und Politik bewegen und für die Branchen der Boniversum Kunden relevant sind, mit dem Ziel, die bereits gute Presseresonanz weiter auszubauen und neue vertriebliche Anknüpfungspunkte zu schaffen.

Ausblick: Alle Zeichen stehen auf Wachstum. Weitere Produkte sind in Planung. Und die Modernisierung der IT wird es der Gesellschaft ermöglichen, neue Produkte schneller in den Markt zu bringen.

CREDITREFORM: PROFESSIONELLER PARTNER FÜR SICHERE GESCHÄFTE WELTWEIT

Creditreform steht für Wirtschaftsinformationen, Forderungsmanagement, Marketing Services sowie Systeme und Beratung. 129 selbstständige Geschäftsstellen in Deutschland, die im Verband der Vereine Creditreform e. V. organisiert sind, betreuen rund 126.000 Mitgliedsunternehmen aller Größen und Branchen.

Das Dienstleistungsspektrum reicht von der bonitätsbasierten Auswahl und Ansprache von Neukunden über Bonitätsinformationen zu Unternehmen und Privatpersonen bis hin zu kompletten Systemplattformen für das unternehmensinterne Risikomanagement und ausgefeilten Forderungsmanagement-Tools. Jede einzelne Dienstleistung trägt an der jeweiligen Stelle der Kundenbeziehung dazu bei, Zahlungsausfälle entweder zu verhindern oder deren Auswirkungen zu minimieren.

Das umfangreiche Leistungsspektrum im Bereich Wirtschaftsinformationen umfasst Produkte zur Bonitätsbewertung von Unternehmen oder Konsumenten und Produkte zur Firmeninformation ohne Bonitätsbewertung. Das Portfolio zur Bonitäts-

bewertung von Unternehmen enthält neben Lösungen für Kreditentscheidungen im mittleren und hohen Risikobereich auch Auskunftsmomente für die schnelle Bonitätsprüfung bei geringen Risiken. Hinzu kommen Bilanzanalysen verschiedener Auswertungstiefe.

Im Forderungsmanagement bietet Creditreform einen Full Service zur Realisierung offener Forderungen an. Die Bandbreite umfasst die Übernahme des kaufmännischen Mahnverfahrens, die Begleitung des gerichtlichen Mahnverfahrens sowie die Langzeitüberwachung titulierter Forderungen. Als spezialisierte Angebote kommen der Forderungskauf im Rahmen des Factorings sowie der Kauf notleidender Forderungen hinzu.

Im Bereich Marketing Services bietet Creditreform Lösungen an, um den vorhandenen Adressdatenbestand in Unternehmen zu aktualisieren und unter dem Gesichtspunkt des Ausfallrisikos zu bewerten. Auch eine bonitätsbasierte Auswahl und Ansprache von potenziellen Neukunden ist möglich.

Gesamtvorstand:

Dipl.-Kfm. Christian Wolfram, Duisburg (Präsident)

Ingolf Dorff, Herford & Minden (Vizepräsident)

Dipl.-Kfm. Thomas Schurk, Aschaffenburg (Vizepräsident)

Michael Bolte, Oldenburg

Stephan Brodmerkel, Koblenz

Dipl.-Kfm. Stefan Langenfeld, Bad Kreuznach

RA Sebastian Schlegel, Kassel

Geschäftsführung Verband der Vereine Creditreform e.V.:

RA Volker Ulbricht (Hauptgeschäftsführer)

Dipl.-Inf. Bernd Bütow

Dr. Hans-Jürgen Walbrück

Verband der Vereine Creditreform e.V.

Hellersbergstr. 12, 41460 Neuss

Telefon (02131) 109-0

Telefax (02131) 109-8000

E-Mail kontakt@creditreform.de

www.creditreform.de



Creditreform